

	Philippus	Und der Kämmerer aus Äthiopien
Eines Tages kam ein Engel zu Philippus und sagte:		
	Geh zur Straße von Jerusalem nach Gaza	
Diese Straße war heiß, sandig und felsig, dort wohnten nicht viele Menschen, mit denen Philippus über Jesus reden konnte. Er eilte über den heißen Sand und die Felsen, um zu sehen, welche Überraschung der Herr an jenem einsamen Ort für ihn bereit hielt. Während er durch die Wüste läuft, sieht er, wie sich in der Ferne etwas bewegt.		
	Was kann das sein?	
fragt er sich. Als er sich dem bewegenden Objekt nähert, sieht er einen prächtigen Wagen, der von zwei edlen, großen Pferden gezogen wird. Ein sehr wichtiger Mann sitzt in diesem Wagen. Er ist viele Kilometer bis zum Tempel in Jerusalem gereist, um Gott anzubeten. Jetzt ist er auf dem Heimweg. Der wichtige Mann kommt aus Äthiopien und ist Beamter der Königin, die dort herrscht. Der Herr spricht durch den heiligen Geist zu Philippus:		
	Geh zur Kutsche!	
Philippus läuft, so schnell er kann, bis er ganz nah bei dem Wagen ist. Da hört er, wie der Mann eine Schriftrolle der Bibel liest, und zwar aus dem Buch Jesaja. Philippus fragte ihn:		
	Verstehst du, was du liest?	
		Wie kann ich es verstehen, wenn niemand mir sagt, was es bedeutet?
Antwortete der Ähiopier		
		Warum kommst du nicht herauf und setzt dich zu mir und erkärst mir, was ich lese?
So stieg Philippus in den Wagen und setzte sich neben den bedeutenden Mann. Nun wusste Philippus, warum ihn der Herr an diesen einsamen Ort geschickt hatte. Der Mann las aus dem Buch Jesaja:		

		„Da er gestraft und gemartert ward, tat er seinen Mund nicht auf wie ein Lamm, das zu Schlachtbank geführt wird, und wie ein Schaf, das verstummt vor seinem Scherer und seinen Mund nicht auftut.“ (Jes. 53, 7.)
		Philippus, bitte sag mir: Von wem redet der Prophet?“
Frage der Mann. Philippus antwortete:		
	Diese Verse sprechen von Jesus.	
Und so erzählte Philippus dem Kämmerer das ganze Evangelium von Jesus. Der Äthiopier hörte aufmerksam jedem einzelnen Wort zu, das Philippus zu ihm sagte. Kurz darauf führte die Straße, auf der sie reisten, an einem Fluss vorbei. Eifrig fragte der Mann:		
		Siehe, hier ist Wasser. Warum kann ich mich nicht taufen lassen?
	Natürlich kannst du, wenn du von ganzem Herzen glaubst!	
		Ich glaube, dass Jesus Christus Gottes Sohn ist!
Sie hielten den Wagen an. Philippus und der Kämmerer stiegen aus und gingen ins Wasser. Dort taufte Philippus den Äthiopier. Als sie aus dem Wasser herausstiegen, schaute sich der Kämmerer nach Philippus um, konnten ihn aber nirgends mehr entdecken... der Herr hatte ihn fortgenommen und setzte ihn in einer anderen Stadt wieder ab. Der Äthiopier aber fuhr glücklich wieder in sein Heimatland zurück. Dort erzählte er seiner Familie und seinen Freunden die schöne Geschichte von Jesus und seiner Liebe. So erfüllte sich Jesu Verheißung:		

„Ihr werdet meine Zeugen sein zu Jerusalem und in ganz Judäa und Samarien und bis an das Ende der Erde.“ (Apg. 1, 8.)